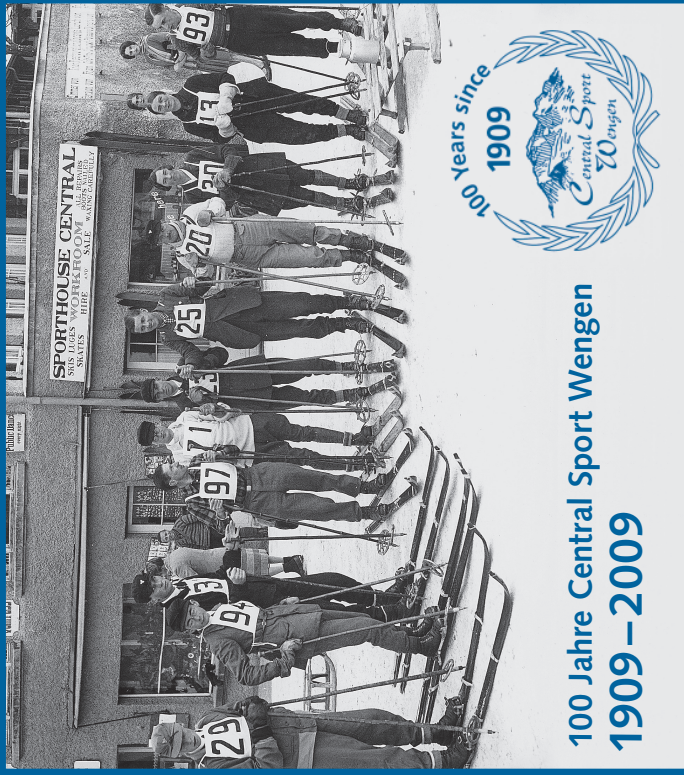


100 Jahre Central Sport Wengen, Viktor Gertsch / Faszination Lauterbrunnental, Peter Brunner



100 Jahre Central Sport Wengen
1909 – 2009



100 Jahre Central Sport Wengen
1909 – 2009

Faszination Lauterbrunnental, Peter Brunner

100 Jahre Central Sport

Wir freuen uns, unseren treuen Gästen und Freunden diese kleine Jubiläumsschrift, integriert in den Bilderband «Faszination Lauterbrunnental», überreichen zu dürfen.

Erfrischende Blicke auf Wort und Bild wünschen Euch Heidi und Viktor Gertsch mit Sohn Philipp und Marianne.

Wir danken Peter Brunner als Verfasser unserer Jubiläumsschrift und Autor des zweiten Teils des Buches «Faszination Lauterbrunnental».



Viktor



Heidi



Philipp



Marianne



Niklas Martin, geb. 16.10.09 (5. Generation)

100 Years Central Sport Wengen

It is with great pleasure, that we present our loyal guests and friends with this small Jubilee book, integrated within the picture book «Faszination Lauterbrunnental».

Heidi and Viktor Gertsch with son Philipp and his wife, Marianne hope that you enjoy this fascinating souvenir, in words and pictures.

With thanks to Peter Brunner as editor and as author of the second part of the book «Faszination Lauterbrunnental».

Die Familie Ulrich Gertsch
The Gertsch family



hinten, von links/*back, from left:*
Margrit und Ulrich (Grosseltern), Ernst (Vater)
vorne, von links/*front, from left:*
Eduard, Frieda, Walter, Oskar, Hedi, Lydia

Die Handlung CENTRAL, 1900
The shop CENTRAL, 1900



Aus der Handlung Central wird «Grand Bazar Wengen»

Das Inserat aus der offiziellen Fremdenliste vom Samstag, den 13. September 1918, gibt ausführlich Auskunft über das Angebot der Handlung Central, am Acher.

From the history of Central – «Grand Bazar Wengen»

A notice in the official Tourist Information paper from Saturday the 13th September, 1918, detailing offers from the shop «Central», am Acher.

Grand Bazar Wengen Ulrich Gertsch-Gertsch

**Sport- und Reiseartikel
Kleider, Hüte, Mützen
Echte, wetterfeste Tirolerlodenmäntel
Mercerie, Papeterie
Neueste Aluminium-Touristenkocher
Touristen- und Regenschirme
Berg- und Spazierstöcke
Gummischuhe
Sämtliche Spezerei- und Kolonialwaren
in 1. Qualität
Benzin und Brennsprit
Toilettenartikel, etc. etc.
Billigste Preise**

Das erste Paar Ski,

welches mein Grosvater im Winter 1909 verkaufte, stammte aus der Skifabrik Jacober aus Glarus. Zu jener Zeit übte sich mein Vater eifrig im Skifahren, damals allerdings noch auf Fassauben.

The first pair of Skis

which were sold by my grandfather, in the winter of 1909, came from the manufacturer Jacober, in Glarus. Before this, my father practiced his skiing diligently, but at that time still on barrel staves!



Unsere Jahresangestellten 2009



Marie Theres Amrein
Abt.-Leiterin Textil/Access.



Jean-Marc Boss
Abt.-Leiter Hartwaren/Verleih

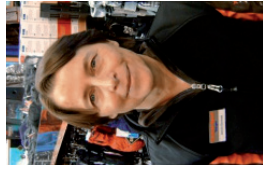
Our permanent employees 2009



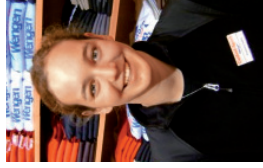
Aschi Gertsch
Abt.-Leiter Schuhe/Access.



Maria von Allmen
Sekretariat/Buchhaltung



Janice Dennett
Administration/EDV



Ramona Sahli
Textil/Access.



Aljoscha Schreiber
Schuhe/Access.



Marina von Gunten
2. Lehrjahr
Textil



Janine Gartwy
2. Lehrjahr
Textil



Steve Dennett
Hartwaren/Verleih



Adrien Kieny
Hartwaren/Verleih



Claudio Marcos
Werkstatt



Carlo Leonini
2. Lehrjahr
Sportartikel

Die Handlung CENTRAL

Im Frühjahr 1897 hat mein Groswater, Ulrich Gertsch, «Am Acher» ein Haus bauen lassen. Im neuen Gebäude, welches damals an bester Durchgangslage stand, richtete er ein Ladengeschäft ein; die Handlung «Central». Er wählte diesen Platz, weil vor der Eröffnung der Wengernalpbahn der sehr rege Fussgängerverkehr von Lauterbrunnen über die Kleine Scheidegg nach Grindelwald hier vorbeiführte – wie auch die Hauptstrasse nach Innerwengen, an welcher sich die ersten Hotels (Alpenrose und Kurhaus) befanden. Sportartikel waren hier zunächst noch nicht gefragt. Zu jener Zeit wurde in unserem Tal nur gewandert. Später, im Jahr 1909, verkaufte der Groswater die ersten Skier in Wengen. Jenes erste Paar Skier erwarb Alfred Fuchs, damals der beste Skifahrer im Dorf. Die Skier wurden von der Firma Jacober in Glarus hergestellt, damals die einzige Skifabrik in der Schweiz. Fuchs war auch Bergführer, später Ski-lehrer und im Übrigen einer der besten Langläufer der Schweiz.

Heute darf ich festhalten, dass mit diesem Sportartikelverkauf die Geschichte unseres Sporthauses «Central Sport» ihren Anfang nahm. Im gleichen Winter 1909/10 fuhr die Wengernalpbahn zum ersten Mal auch in der kalten Jahreszeit, versuchsweise bis Ende Januar, noch mit Dampf und offenen Sommerwagen bis Wengen und zum Schlitteln und Skifahren bis Allmend. Der Start in den Wintersportbetrieb des Ortes Wengen war lanciert!

Viktor Gertsch

The shop CENTRAL

It was in spring 1897, when my grandfather, Ulrich Gertsch, built a new house, situated in «Am Acher», below the railway station. In that new house he opened a shop, «Central» for essential goods. The house was in a prime position since, before the opening of the Wengernalp Railway, this was just beside the very busy hiking track from Lauterbrunnen to Kleine Scheidegg and Grindelwald. The main road to Innerwengen with the first Hotels Alpenrose and Kurhaus, also passed the front of the new house. In those days sporting goods were in little demand in the valley and most of the guests just hiked during the summer months. Later, in the year 1909, my grandfather sold the first pair of skis manufactured by the company Jacober, in Glarus, then the only ski factory in Switzerland. These were purchased by Alfred Fuchs, who in those days was the best skier in the village. He was also a mountain guide, later a ski teacher, as well as one of the best cross-country sportsmen in Switzerland.

Today, I can confirm that, with this sale, the history of our sports shop «Central-Sport» began. In the same winter season, of 1909/10, the Wengernalp Railway operated in the winter months for the first time, provisionally until the end of January. The trains were still powered by steam and used open summer carriages as far as Wengen and for the sledgers and skiers on to Allmend. Thus began winter sports in Wengen!

Viktor Gertsch

JACOBER'S IDEAL
Modell C Modèle

No.	25a	26a	27a	28a	29a	30a
	1	2	3	4	5	6½
citt	230	225	218	210	200	195
	Sirs. 42.—	—	40.—	—	38.—	—
	Sirs. 54.—	—	52.—	—	50.—	—

Preisliste Skifabrik Jacober, 1920
Vom Besten das Beste

Ski aus bestem, sorgfältigst ausgewähltem Idealskholz, handgekehlt.
Le meilleur Ski en bois spécialement choisi, verni. - The best Ski, the best wood
obtainable specially selected, varnished.

Meine Eltern und Geschwister, 1958 / My parents, sister and brothers, 1958



hinten, von links/back, from left: Ulrich, Viktor, Blanda, Jürg, Ernst
vorne, von links/front, from left: Blanda und Ernst Gertsch (Eltern/parents)

Ernst Gertsch
1900–1986

Meine Eltern führten während fast 50 Jahren, auch während den Kriegs- und Krisen Jahren erfolgreich ihren Betrieb.



Blanda Gertsch
1913–2001

For almost 50 years, my parents successfully ran their business, even during crisis years and the war.

Das erste Sportgeschäft an der Dorfstrasse

Nach dem Erlernen der französischen Sprache und der anschließenden Ausbildung in Biel und Bern, kehrte mein Vater 1923 zurück nach Wengen. Die Wirtschaftskrise einerseits und der Tod meines Grossvaters anderseits waren Grund für die Rückkehr nach Wengen. Die Mutter und die Geschwister brauchten seine Hilfe. Im Herbst 1923 eröffnete der Vater zusammen mit seiner Schweser Lydia im Parterre an der Ostseite des Hotels Eiger, an neuer und mittlenweile besserer Verkehrslage, ein neues Sportgeschäft von ca. 30 m² Fläche. Am Ort des seinerzeitigen Sportgeschäftes steht heute die «Pickel-Bar». Später wurde das Geschäft Richtung Nord erweitert. Die Vergrößerung konnte dort realisiert werden, wo heute die Bäckerei Vincenz ihre Räumlichkeiten hat. Im Untergeschoss dieser Räume war Platz für die Skiwerkstatt und die Mietabteilung.

Mein Vater erzählte: «Das damalige Sortiment war recht klein: Skier und Bindungen für alpinen Skisport, dazu Skischuhe und -stöcke. Hinzu kamen Mützen und Handschuhe, Schlittschuhe samt Stiefeln und Rodelschlitten. Ausserdem führten wir Schneereifen – das waren Behelfsmittel zum Laufen im Tiefschnee. Da auch in der Schweiz noch kein Farbrikant spezielle Skibekleidung offerierte, mussten die Gäste ihre Sportbekleidung mitbringen. Die Engländer – die die Mehrheit der Zugereisten bildeten – führten ihre Segejacken, Reithosen und Knickerbockers im Reisegepäck mit. Andere Gäste benutzten ihre Strassenhosen, die sie unten mit einem Schnürsenkel zubanden und die Kniesocken darüberstülpten. Meine Schwester und ich haben die «Lücke» auf dem Sportartikelmarkt frühzeitig erkannt: Es fehlten vor allem warme, wasserabweisende Skihosen und -jacken. Aber wir fanden keine Fabrikanten für solche Utensilien. Man fürchtete das Risiko. Jedenfalls boten wir für die Bergsportler Rucksäcke, Bergstöcke und Eispickel an, Kletterseile, Kopfbedeckungen, Spezialregenschirme. Der Laden war so eng, dass ich im Freien, manchmal bei weit unter 0° C Kälte, meinen Kunden auf dem Trottoir die Skier an die Skischuhe anpassen musste. Die Reparaturwerkstatt befand sich im Hotel Central, Am Acher, welches im Winter geschlossen war. Wir hatten Ausrüstungsgarnituren zusammengestellt: Eschenski mit Bindungen und Stöcken aus Haselholz inkl. Lederskischuhen – für vier englische Pfund, was genau dem Gegenwert von hundert Schweizer Franken entsprach. Im Sommer erweiterten wir das Sortiment mit einer Souvenirabteilung.»

The first Sportshop in the main street

After learning the French language and his subsequent training in Biel and Bern in 1923, my father returned to Wengen. The economic crisis on the one hand, and the death of my Grandfather on the other, was the reason for this return – his mother, brother and sister needed his help.

In autumn 1923, my father, together with his sister Lydia opened a new sports business of approximately 30 m² in the newly vibrant area to the east side of the Hotel Eiger. On the site of the then Sport Shop is today the «Pickel-Bar». Later the business was expanded northwards to where today the bakery Vincenz has its premises. In the basement was the room for the ski workshop and equipment rental.

My father said: «The range was quite small: from skis and bindings for alpine skiing, to ski boots, and poles. There were also hats and gloves, ice-skates, boots and toboggans. In addition, we stocked snow shoes – great help for walking in deep snow. Since in Switzerland there was still no specific manufacturer of skiwear, the guests had to bring their own sportswear with them. The British, who formed the majority, filled their luggage with sailing jackets, riding breeches and knickerbockers. Other guests just used their street trousers, binding the legs with shoelaces, and slipping their knee socks over them. My sister and I had found the gap in the sporting goods market early on: there were no particularly warm, waterproof ski pants and jackets, but we could not find any manufacturer prepared to risk such items. Anyway, we offered for the mountain-sports backpacks, climbing poles, ice axes and ropes, headgear and umbrellas. The store was so crowded sometimes that I had to take my customers outside on to the pavement, often in temperatures well below freezing, where I had space to adjust their skis and boots. The repair shop was located in the Hotel Central, on the Acher, which was closed in the winter.»

«We had prepared sets of equipment: Ash skis with bindings and sticks of hazel wood and leather boots – for £4, which corresponded exactly to the equivalent of one hundred Swiss Francs. In the summer, we expanded to include a souvenir department.»



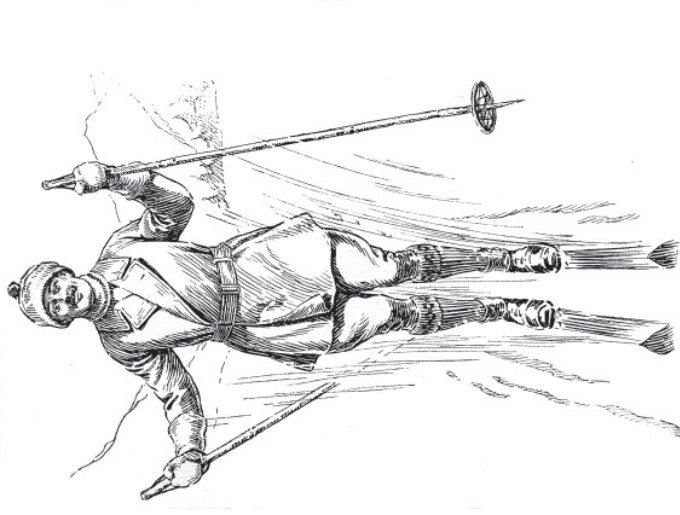
1. Standort des ersten Sportgeschäfts an der Dorfstrasse./ Location of the first sports shop in the main street
2. Einige Meter weiter an der Dorfstrasse konnte später die Erweiterung begonnen werden./ Expansion followed, a few metres further along the road
3. Heutiger Standort, Central Sport./ Current location of Central Sport

	1 Tag 1 Day		1 Woche 1 week		2 Wochen 2 weeks		3 Wochen 3 weeks		Depot Deposit	
	Fr.		Fr.		Fr.		Fr.		Fr.	
Mietpreise - Rates of Hire										
Ski u. Skistöcke - Ski incl. Sticks	2.-		7.-		13.-		18.-		20.-	
Skischuhe - Skiboote	2.-		7.-		13.-		18.-		30.-	
Schlitfsch. m. Sch. - Skates w. Boots	2.-		7.-		13.-		18.-		40.-	
Seehundsfelle - Sealskins	1.50		4.-		6.-		8.-		10.-	
Schliffen - Luges	0.50		2.-		3.-		4.-		10.-	
Skistöcke - Ski-Sticks	0.50		2.-		3.-		4.-		5.-	

Unsere Logos der 20er und 30er-Jahre
Our Logos in the 1920's and 1930's



Herren-Skimode aus den 20er-Jahren
Men's ski fashion from the 1920's



Damen-Skimode aus den 20er-Jahren
Ladies ski fashion from the 1920's



Das zweite Sportgeschäft im Hotel Silberhorn

Ende der 20er-Jahre mietete mein Vater ein weiteres Lokal im Hotel Silberhorn (heute Bijouterie Silberhorn) für den Verkauf und Verleih von Skiausrüstung mit Reparaturwerkstatt, bis die Erweiterung um ca 70 m² des Geschäftes 1937 im Hotel Eiger neben der heutigen «Pickelbar» realisiert werden konnte. Nebenan befand sich das Verkehrsbüro (heute Alpiasport). Bis in die 50er-Jahre waren die Umsätze im Sommer und Winter praktisch gleich.

The second Sportshop in the Hotel Silberhorn

Late in the 1920's, my father rented additional premises in the Hotel Silberhorn, for the sale and rental of ski equipment and a repair workshop from where today the Bijouterie Silberhorn operates. In 1937 the premises in the Hotel Eiger (now the Pickel Bar) were increased by 70 m². Nearby was the Tourist Office which is today Alpia Sport. Until the 1950's, sales in the summer and winter were almost identical.



Ernst Gertsch unterwegs mit Gästen am Bahnhof Wengen.
Ernst Gertsch underway, with guests, at Wengen station.

Phone 23 / CENTRAL SPORTS / Phone 23

SKI ACCESSORIES

Ski sticks are made of either hazel, bamboo or cane. Hazel are less expensive than the latter, although heavier. We stock a very fine **Raitan-cane-stick**, well balanced, strong, elegant and light. This is the stick now used by all crack runners.

Seal skins are necessary for longer expeditions. The **Sohm skins** are stuck on with special wax and are very efficient. We stock "**plush skins**" which are the latest aid to climbing. We proved them ourselves and can only recommend them.

Ski wax. It is very often difficult to find the right Ski-wax. We shall be pleased to help you choose out of our stock which consists of more than **30 different makes**, the one required.

All other accessories such as **Ski-Tips** and **Ski - Cramps, Toolcases, Presses, Avalanche-shovel, different straps, Soldering Spirit-lamps** and **Para-irons** for waxing Skis etc. are in stock and of **right designs**.

ALL REPAIRS

of your outfit are done rapidly and exactly.
Fitting of skis and waxing are our specialities.

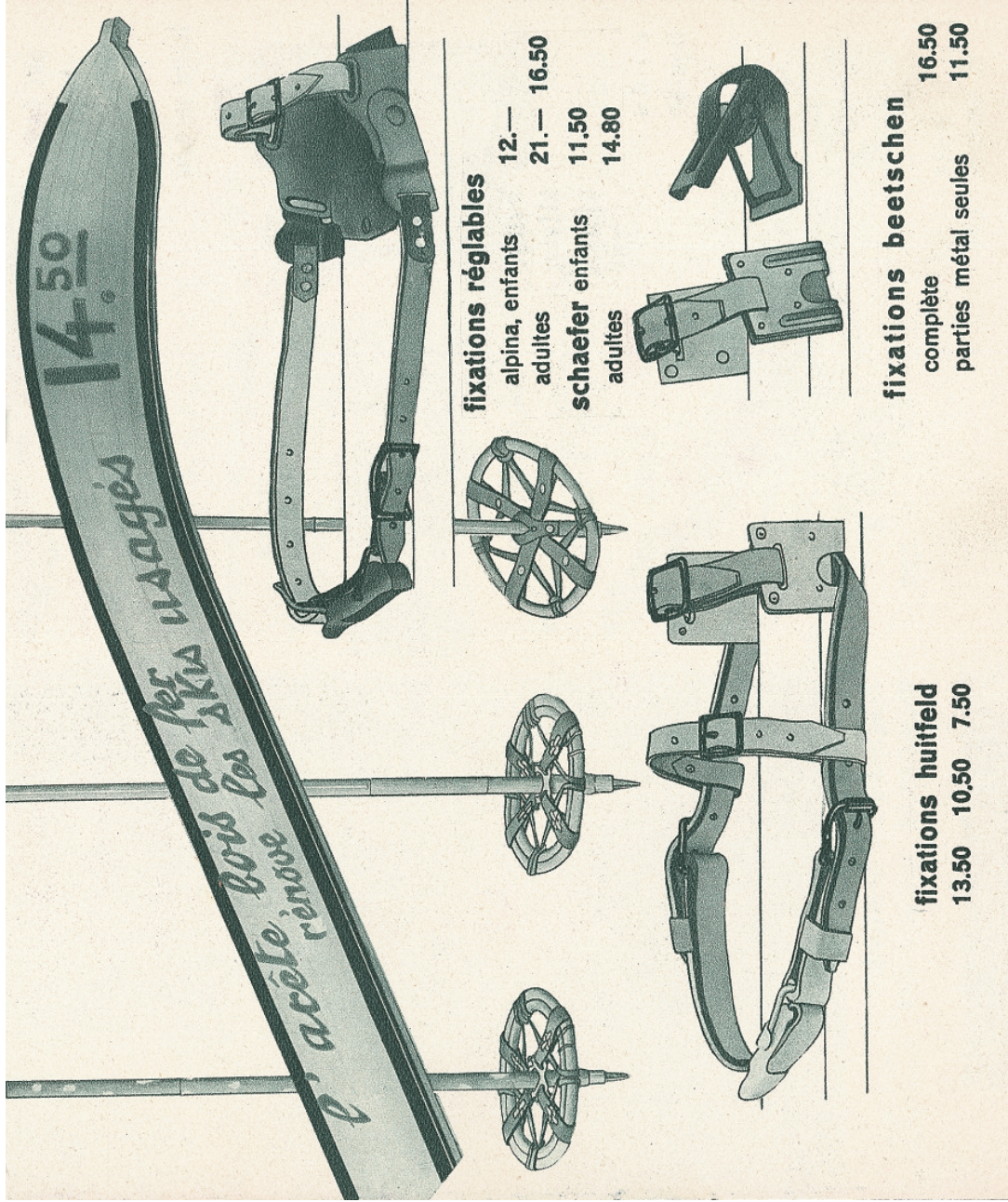
WE HIRE OUT:

Skis, Sticks, Skins, Skates, Lugges, Ski- and Skating Boots.



CENTRAL SPORTS WENGEN

OPPOSITE THE KURVEREIN RINK



fixations réglables

alpina, enfants	12.—
adultes	21.— 16.50
schaefer enfants	11.50
adultes	14.80

fixations beetschen

complète	16.50
parties métal seules	11.50

fixations huitfeld

13.50	10.50	7.50
-------	-------	------

Sporthaus Central WENGEN

Gegenüber der
Kurverein-Eisbahn
Telephon 43.45

Central Sporthouse WENGEN

Opposite the
Kurverein-Rink
Phone 43.45

Dank der persönlichen großen Erfahrung auf den verschiedenen Gebieten des Wintersports sind wir in der Lage, Sie sportgerecht zu bedienen. Wir führen in allen Artikeln ein reichhaltiges Lager. Die Preise sind der heutigen Zeit angepaßt.

Our leading maxim is not only to deal according to usual business principles but much more to satisfy all the old and new customers, and to supply them with a good deal of practical experience, personally gathered in all kinds of wintersports.

Articles for Sale

Showerproof sports coats for ladies and gents from Frs. 30-45
Breeches — Knickerbockers — for ladies and gents from " 28-44
Watertight gloves with thumbs only " 3.50-10.50
Woollen gloves in all colours.
Large assortment of woollen caps in all colours.
Ski socks from Frs. 5.50-9

Puttees, Fox, Mars etc.
Large assortment of ladies' and gents' stockings for sports.
Large assortment of dark glasses for snow from 1.50-6
Hockey sticks. 57.—
Brown skating boots 37.—
Sports boots for skating and tobogganing, brown and black . from
Rubber snow boots, ladies' and gents' 1, 2 and 3 buckles . . . from 14.—
Knapsacks from 4-45
Ski waxe

Erinnerungen aus meiner Kindheit

Bereits während meiner Schulzeit half ich oft vor allem im Winter im elterlichen Betrieb. Der Kontakt mit den Gästen und der Verkauf und Verleih von Sportartikeln und Accessoires faszinierte mich. Die Ausrüstung damals in den 50er-Jahren war verglichen mit heute sehr einfach und «primitiv». Kinderskier im Verkauf wurden ohne Kanten angeboten. Auf Wunsch des Kunden wurden diese über Nacht montiert und zusätzlich ein «Skigliss-Belag» aufgespritzt. Mietskier hatten normale Backenbindungen, welche beim Einstellen auf die Schuhe mit mindestens 12 Schrauben verstellt werden mussten. Zusätzlich wurden noch die «Zehenriemen» nach der Schuhgrösse eingestellt, allenfalls mussten noch Kabel ausgewechselt oder sogar seitlich an den Skiern die Diagonalhaken versetzt werden. Die Einstellung von Bindungen dauerte oft bis 30 Minuten. Am schlimmsten war es bei den Mietschuhen. Natürlich alle aus Leder und zum Schnüren. Wenn diese nach dem Verleih einmal nass waren, konnte man sie bis Ende Saison kaum trocknen. Dies versuchte man, indem man Zeitungspapier hineinstopfte und sie über Nacht im Keller um einen grossen Kohleofen stellte. Der Unterhalt der Mietskier bestand aus Stahl- und Hornkanten reparieren, Metall-, Enden- und Spitzenschutz montieren, Skigliss-Belag aufpinseln und die Oberflächen neu lackieren. Ebenfalls erneuerten wir zu dieser Zeit gebrochene Skispitzen oder -Enden. Mit einer Oberfräsmaschine wurde der gebrochene Skiersatzspitz abgehobelt und dann zusammengeleimt und in einer Presse zwei Tage getrocknet. Anschliessend wurde der neue Teil möglichst originalgetreu zurechtgehobelt, geschliffen und gepinselt und mit den entsprechenden Kanten und Metallschützen versehen. Erst Ende der 50er-Jahre kamen die ersten Metallskier «Head» und die ersten Sicherheitsbindungen auf den Markt. Gleichzeitig wurden von «Henke» und «Raichle» die ersten Schallenskischihe angeboten. Anfang der Sechzigerjahre kamen Skischiuhe mit «Plasticsohlen» und etwas später «plastifizierte», welche den Übergang zu dem Schalenskischuh herstellten. Ab 1970 entwi-

Memories from my childhood

Already, during my school days, I often helped in the family business, especially in winter. Contact with the guests and the sale and rental of sports equipment and accessories fascinated me. The equipment at that time in the 1950's was, compared with today, very simple and «primitive.» Children's skis on sale were offered with no edges, and at the customer's wish were mounted overnight and an additional «Skigliss» base preparation brushed on. Rental skis had bindings which had to be adjusted when setting up the shoes with a minimum of 12 screws. In addition, even the «toe straps», with retaining hooks, set according to the boot size, possibly still had to be shifted and remounted on to the skis. This adjustment of the bindings took up to 30 minutes. It was worse in the rental boots. Of course, they were all made of leather, with laces. If, after rental, they were wet, they would hardly be dry by the end of season. This, however, was attempted by the stuffing of newspaper inside and placing them overnight in the basement by a big coal stove. The maintenance of rental skis consisted of steel and horn-edge repairs, the fitting of metal tips and top protection, filling holes in the base with glue and wood, brushing them with «Skigliss» and varnishing the upper surface again. Likewise, at the same time we renewed broken ski tips or ends. The damaged skis and replacement tips were planed on a grinding machine and then glued together and dried in a press over two days. Subsequently, everything was returned to its original state, planed, sanded, varnished and fitted with the corresponding edges and metal protectors. It was only by the end of the fifties that the first metal skis from «Head» and the first safety bindings appeared on the market. At the same time the first buckle boots by «Henke» and «Raichle» were introduced. In the early sixties boots with plastic soles and later plastic uppers were developed which were then superceded by «shell» ski boots. Starting in 1970 skis, boots and clothing developed very quickly. New technology and modern systems

ckelten sich Skis, Skischuhe und auch Bekleidung sehr schnell. Die neuen Technologien und modernen Herstellungsarten und der Einsatz von neuen Materialien ermöglichten neue Formen und neue Schneesportgeräte, welche zusammen mit den heute modernsten präparierten Pisten und den modernen Beförderungsanlagen den Schneesport zu einem noch schöneren Spasserlebnis machen.



Philipp an der ersten Werkbank von Ernst Gertsch, von 1923. *Philipp on the first workbench, from 1923, of Ernst Gertsch.*

of production and the use of new materials made possible new designs and new snow sports equipment, which, together with today's machine-groomed slopes and modern transport systems, make snow sports an even more beautiful and enjoyable experience.



Philipp am Programmieren der neuen, im Herbst 2009 installierten Ski- und Snowboard-Schleifmaschine (Wintersteiger). *Philipp, Autumn 2009, programming the newly installed, fully automatic, Wintersteiger service machine.*

Die Eröffnung eines Sportgeschäftes in Interlaken

1952 wurde am Centralplatz in Interlaken ein kleines Filialgeschäft eröffnet. Das Sortiment umfasste vor allem Sportbekleidung und Souvenirs. Später kamen Bally-Schuhe dazu.

1964 wurde das Filialgeschäft in renovierte, grössere Räumlichkeiten an der Jungfraustrasse verlegt. Das Sortiment wurde erweitert mit Sportschuhen, Sommer- und Winter Sportartikeln und im Keller wurden Skibindungen montiert und Reparaturen ausgeführt.

1968 konnte beim Kurasaaleingang am Höheweg ein neues, modernes Geschäft gemietet werden, mit einer Verkaufsfläche von 160 m² und im UG ein grosser Lagerraum. Die Umsätze konnten verdoppelt werden.

Mit der Rezession in den 70er-Jahren in den USA und mit der Eröffnung von vielen Boutiques und weiteren Sportgeschäften auf dem Bödeli stagnierten die Umsätze. Der Filialbetrieb wurde von meiner Schwester Blanda Oettle-Gertsch betrieben. Ab 1988 übernahm meine Schwester das Geschäft in Interlaken mit Inventar und Einrichtungen und führte dieses selbständig weiter bis in die 90er-Jahre.

The opening of a Sports Shop in Interlaken

In 1952, at Centralplatz in Interlaken, a small branch outlet was opened. The range consisted mostly of sports clothing and souvenirs and, later, «Bally» shoes.

In 1964, the business relocated to a newly renovated and larger location in Jungfraustrasse. The range was expanded to include sports shoes, summer and winter sports articles with ski binding mounting and repairs carried out in the basement.

In 1968 a new, modern business was rented beside the entrance to the Kurasaal/Casino on the Höheweg, with a sales area of 170 m² and a large storeroom in the basement. The sales could thereby be doubled.

With the recession in the 70's in the U.S. and with the opening of many boutiques and other sports shops in the region of Interlaken, sales stagnated. The branch was run by my sister Blanda Oettle-Gertsch. From 1988, my sister took over the business, stock and equipment and operated independently until the 1990's.



Das dritte Sportgeschäft rechts der Dorfstrasse

Im Sommer 1960 erfolgte der Spatenstich zum Bau des heutigen Sportgeschäftes rechts der Dorfstrasse. Das für die damalige Zeit grosszügig ausgebaute Geschäft wies im Untergeschoss Räume für die Skiwerkstatt, Lagerräume und recht grosse Räume für die Unterbringung der Mietartikel auf. Am 23. Dezember 1960 konnte das Geschäft eröffnet werden. Die übrigen Räume im Obergeschoss waren erst im Sommer 1961 bezugsbereit. Da der Vater immer sehr viel Zeit für den Skisport aufwendete (für den Skiclub Wengen, für den Schweizerischen Skiverband und natürlich für die Internationalen Lauberhorn-Skirennen) war es unumgänglich, dass ich nach meinen diversen beruflichen und militärischen Ausbildungen bereits im Jahr 1966 in den elterlichen Betrieb eintrat.

The third Sports Shop

In the summer of 1960, ground was broken for the construction of today's sports business right in the village street. At this time, the expanded business incorporated a ski workshop and storage rooms with ample space to accommodate rental equipment. On 23 December 1960 the business was opened. The other rooms upstairs were only ready to move in during the summer of 1961. As my father was heavily involved with ski sport (for the Ski Club Wengen, for the Swiss Ski Federation, and of course for the International Lauberhorn ski race), it was inevitable that in 1966, following my various professional and military training, I entered the family business.



Am Platz des heutigen Sporthauses befand sich früher die Kapelle der «Evangelischen Gesellschaft».
The site of today's sports shop was formerly the Evangelical Chapel.



Das Sportgeschäft von 1960.
The sports shop in 1960.

Die Erweiterung des Sporthauses im Jahr 1983

Die Zunahme des Verleihs von Schneesportartikeln, der grosse Platzbedarf für Lagerung der Mietgeräte und die Anschaffung von grossen Service-Maschinen bedingte nach 23 Jahren eine Erweiterung der Verkauf- und Lagerräume. Diese Vergrösserung des Geschäftes war möglich durch einen eingeschossigen Anbau auf der Ostseite des Hauses. Im Untergeschoss konnte die Skiwerkstatt deutlich erweitert werden. Im Erdgeschoss wurden Lager- und Büroräumlichkeiten eingerichtet.

The expansion of the Sports shop in 1983

The increased demand for the rental of snow sports equipment, the large space required for storage, and the purchase of large service machines resulted in, after 23 years, an expansion of the sales and storage areas. This enlargement of the shop was made possible by a single-storey addition on the east side of the house. In the basement the ski workshop could therefore be significantly expanded. The ground floor was set up for storage and office space.



1985 konnte ich den elterlichen Betrieb in Wengen vollständig übernehmen und nach dem Tod meines Vaters im November 1986 wurde die 1975 gegründete Familien-Aktiengesellschaft «Central Sport Ernst Gertsch AG» in «Central Sport Viktor Gertsch AG» umbenannt.

Nach dem Tode meiner Mutter im Jahr 2001 erwarb ich von meinen vier Geschwistern aus der Erbschaft die restlichen Teile des Geschäftshauses «Chalet Lauberhorn».

In 1985, I was able to completely take over the family business in Wengen and, after the death of my father in November 1986, the family company which was founded in 1975 as «Central Sport Ernst Gertsch AG» became in 1987, «Central Sport Viktor Gertsch AG».

After the death of my mother in 2001 I acquired, from the estate and from my four brothers and sisters, the remaining three upper floors of «Chalet Lauberhorn».



Bindungsmontage und Skiservice, 1975 / Mounting of bindings and ski service, 1975

Gesamterneuerung des Sporthauses 2005

Wiederum 20 Jahre später drängte sich eine Gesamtanierung des Sporthauses auf. Im Untergeschoss konnte die Werkstatt Richtung Talstation der Luftseilbahn Wengen-Männlichen wesentlich erweitert werden. Grosszügige Lager und genügend Flächen für die Unterbringung des dringend nötigen Platzes für Verleihpark der Schneesportartikel konnten nun realisiert werden. Mit der gleichzeitigen Sanierung und Erweiterung des «Chalet Lauberhorn» wurden neue Büroräumlichkeiten im 1. OG eingerichtet. Gleichzeitig wurden Lager- und Personalräume grosszügiger gestaltet.

Heute bieten die Geschäftsräumlichkeiten an der Dorfstrasse folgende Flächen:

Verkaufsfläche	400 m ²
Lagerräume	200 m ²
Werkstatt	180 m ²
Verleihabteilung	220 m ²
Kundendepoträume	200 m ²

Im Herbst 2008 konnte mit der Post ein langfristiger Mietvertrag abgeschlossen werden für einen weiteren Kundendepotraum im Untergeschoss des Postgebäudes beim Bahnhof für das Aufbewahren von Skiern/Snowboards und Schuhen. Dafür stehen ganzjährig 140 Kästen für je zwei Paar Skier und Schuhe inkl. Helme und Handschuhe zur Verfügung. Die Schuhe werden täglich automatisch getrocknet und desinfiziert.

Im Frühling 2009 kaufte die Central-Sport Viktor Gertsch AG zusätzlich die Räumlichkeiten im alten Coop-Gebäude im «Chalet des Sports» im Erdgeschoss und Keller für Lager und Reserve von Verkaufsfläche.

Total renovation of the Sports House 2005

Once again, 20 years later called for a total refurbishment of the Sports Shop. In the basement, the workshop was significantly expanded in the direction of the Männlichen base station. Generous storage and enough space for the accommodation of a much-needed ski park for the deposit of rental equipment could now be realized. At the same time, «Chalet Lauberhorn» was renovated and expanded, creating new offices on the first floor together with spacious storage and staff rooms.

Today, the business premises on the main street consist of the following:

Sales area	400 m ²
Stock rooms	200 m ²
Workshop	180 m ²
Rental department	220 m ²
Client ski/Boot depot	200 m ²

In the autumn of 2008 a long term lease was taken on a basement below the Post building, opposite the railway station, for a further client depot room for the storage of Skis & Snowboards and boots. Inside, 140 lockers for two pairs of skis and boots including helmets and gloves are available. The shoes are dried and disinfected automatically, every day.

This spring, Central Sports Viktor Gertsch AG acquired additional premises in the old Coop building, now the «Chalet des Sports», on the ground floor and basement, for storage and a retail reserve.

Depending on the economic climate, a renewal of the showroom windows and sales floor is planned for the main retail shop in the next two years.

Je nach Geschäftsgang ist eine Erneuerung der Schaufensteranlagen und des Verkaufslokals im Hauptgeschäft in den nächsten zwei Jahren geplant.

Die Erfolgsgeschichte in den 100 Jahren Central Sport ist vor allem den Ehefrauen der drei Generationen zu verdanken. Meiner Grossmutter, meiner Mutter und meiner Frau Heidi. Ohne sie wäre dieser Erfolg und die Kontinuität nicht möglich gewesen.

Die über all die Jahre beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ebenfalls wesentlich dazu beigetragen, dass unser Betrieb erfolgreich in das zweite Jahrhundert geht.

Somit sind die Voraussetzungen für die Übergabe des Betriebes an die vierte Generation, an meinen Sohn Philipp und seine Frau Marianne, ideal und zum richtigen Zeitpunkt.

Ich wünsche ihnen weiterhin Erfolg, Genugtuung und viel Spass beim Führen des Familienbetriebes Central-Sport nach hundert Jahren.

November 2009, Viktor Gertsch



The success story of the 100 years of Central Sport is thanks mainly to the wives of the three generations: my grandmother, my mother and my wife Heidi. Without them this continued success would not have been possible.

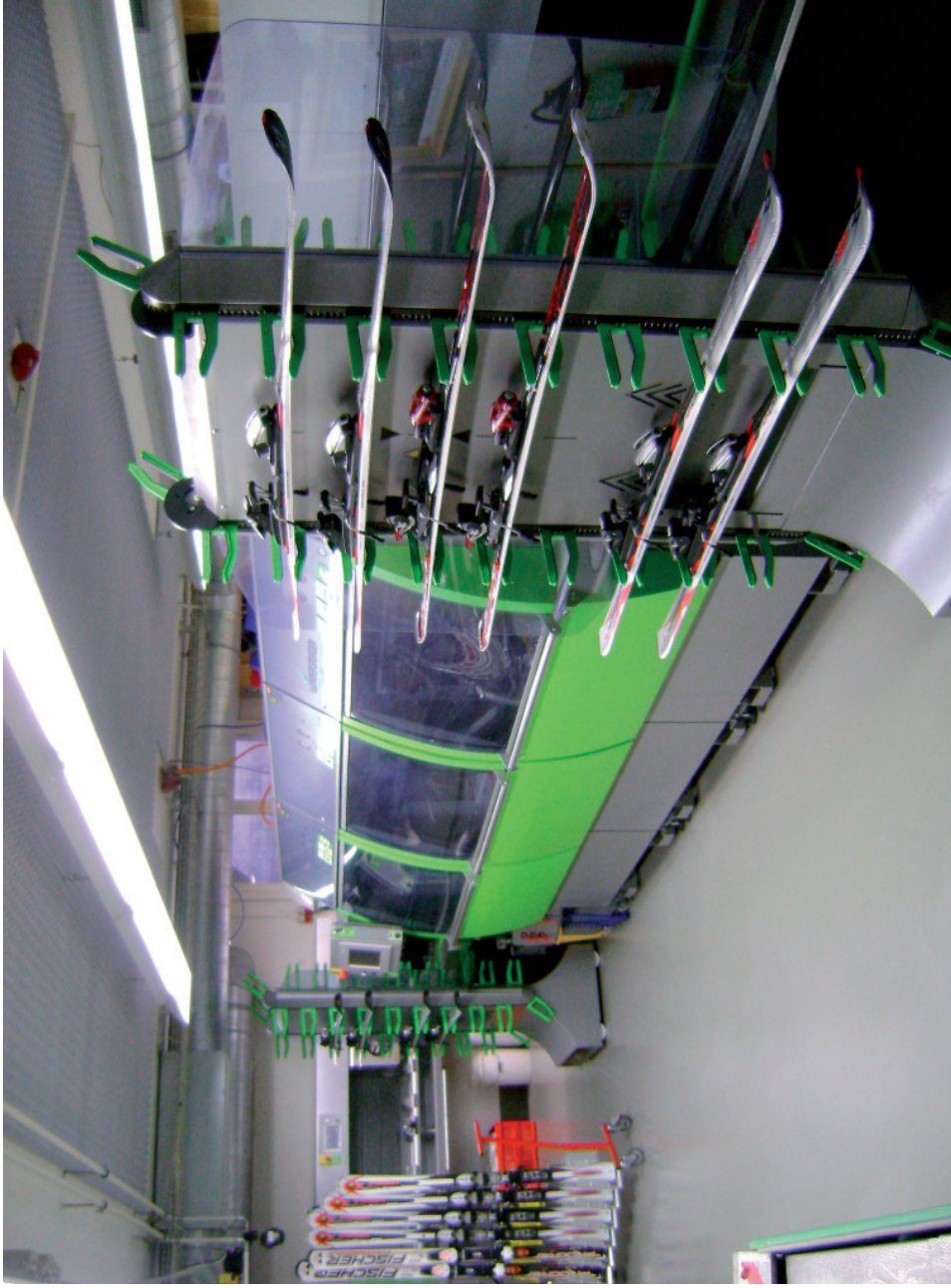
Likewise, all our employees over the years have contributed much to ensure that our company goes successfully into its second century.

Thus, the conditions are ideal for the handover of the operation to the fourth generation, my son Philipp and his wife Marianne.

I wish them continued success, satisfaction and a lot of fun driving forwards the family firm of Central Sport for the second hundred years.

November 2009, Viktor Gertsch





Neue Vollautomatische Serviceanlage für Skier und Snowboards von Wintersteiger, in Betrieb ab Oktober 2009.
New fully automatic Service system for Skis and Snowboards by Wintersteiger, in operation from october 2009.

Firmengeschichte auf einen Blick

1899	Eröffnung Handlung Central, Am Acher, durch Ulrich Gertsch	2005	Umbau und Erweiterung Haus und Keller-geschoss für Werkstatt und Depoträume
1909	Erstmals Sportartikel im Sortiment Verkauf des 1. Paar Skier an Alfred Fuchs	2008	Erweiterung Depotraum im Kellergeschoss Postgebäude
1923	Ernst Gertsch und Schwester Lydia eröffnen ein Sportgeschäft an der Dorfstrasse	2009	Kauf Ladenlokal «Alter Coop» und UG für Lagerräume und Reserve Verkaufsfläche.
1937	Vergrößerung des bestehenden Geschäftes mit Skiwerkstatt im Hotel Eiger		Situation heute:
1952	Eröffnung Filialgeschäft in Interlaken		Aktiengesellschaft Central-Sport Viktor Gertsch AG, Wengen
1960	Neubau des Chalets Lauberhorn am heutigen Standort		Aktienkapital CHF 500000.–
1964	Vergrößerung der Filiale Interlaken und Umzug in grössere Räumlichkeiten		Mitarbeiter: – Sommer 14, Winter 29 – Lehrstellen 3
1968	Umzug in Interlaken in ein neues, modernes Geschäft beim Kursaal-Eingang		Verhältnis Jahresumsatz: – Sommer (Mai–November) 20 % – Winter (Dezember–April) 80%
1975	Gründung der Familienaktiengesellschaft Central-Sport Ernst Gertsch AG Wengen		Geschäftsfläche: – Hauptgeschäft 1200 m ² – Depot Postgebäude 100 m ² – Lager «Alter Coop» 300 m ²
1983	Erweiterung EG/UG für Lager/Büro und Verleih/Werkstatt		
1987	Übernahme der Gesellschaft durch Viktor Gertsch und Namensänderung in Central-Sport Viktor Gertsch AG Wengen		
2001	Erneuerung Ladeneinrichtung und Beleuchtung		

Company history at a glance

1899	Business Central in «Am Acher» opened by Ulrich Gertsch	2005	Renovation and extension to house and cellar for workshop and depot facilities
1909	Introduction of sporting goods to the range Sale of the first pair of skis to Alfred Fuchs	2008	Creation of depot facilities in cellar of Post building
1923	Ernst Gertsch and sister Lydia open a sports shop in the village high street	2009	Purchase of old Coop supermarket and cellar, for warehouse and reserve shop space
1937	Enlargement of the existing business with ski workshop in Hotel Eiger		Situation today:
1952	Opening of the Interlaken branch		Limited Company Central-Sport Viktor Gertsch AG, Wengen
1960	Construction of Chalet Lauberhorn at the current location		Share Capital 500000.–
1964	Extension of Interlaken branch		Employees: – Summer 14, Winter 29 – Apprentices 3
1968	Relocation in Interlaken to new, modern premises, by Kursaal entrance		Annual Turnover Ratio: – Summer (May–November) 20% – Winter (Dec–April) 80%
1975	Founding of Private Limited Company Central-Sport Ernst Gertsch AG Wengen		Business area: – Shop 1200 m ² – Depot Post building 100 m ² – Storage «old supermarket» 300 m ²
1983	Extension to ground floor/cellar for storage/office and rental/workshop		
1987	Takeover of the company by Viktor Gertsch and change of name to Central-Sport Viktor Gertsch AG Wengen		
2001	Renewal of retail fixtures, fittings and lighting		